

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Montag, den 13. September 2010**

Bei den Einschätzungen ergibt sich in dieser Woche keine Änderung.

<b>Einschätzung</b>			
<b>Anlageklasse</b>		seit	Bemerkungen
<b>Aktien</b>	bullish	30.08.10	Starke Widerstandszone 1.130 Punkte rückt wieder in den Fokus
<b>Anleihen</b>	bearish	30.08.10	Korrektur der „Anti-Aktien“
<b>US-Dollar</b>	neutral	15.06.10	Euro/US-Dollar positiv von steigender Risikoneigung beeinflusst
<b>Erdöl</b>	bullish	30.08.10	Saisonale Unterstützung läuft bald aus
<b>Edelmetalle</b>	neutral	01.07.10	Wichtige Widerstände voraus

Die Handelsvolumina in den USA befinden sich jenseits aller Erfahrungswerte. Am Freitag markierte das NYSE-Handelsvolumen mit 756 Mio. gehandelten Aktien ein Rekord-Tief für dieses Jahr. Das Volumen befindet sich bereits sechs Tage hintereinander unterhalb von einer Milliarde. Ein Abonnent wies mit Recht darauf hin, dass das jüdische Neujahrsfest (Rosh Hashanah) am 9. September stattfand, während der wichtigste jüdische Festtag Jom Kippur am 18. September (kommender Samstag) gefeiert wird. Dies könnte – so sein Ansatz – das geringe Volumen erklären. Schaut man sich die Volumina zur Zeit des jüdischen Neujahrsfests sowie von Jom Kippur in den vergangenen Jahren an, so stellt man fest, dass das Handelsvolumen am jüdischen Neujahrsfest unauffällig war. Wohl aber ist das Volumen an Jom Kippur deutlich geringer (nicht aber in den Tagen davor). Als Fazit bleibt, dass das geringe Handelsvolumen der vergangenen Wochen wohl nicht am jüdischen Kalender festgemacht werden kann.

Zudem würde dies auch nicht erklären, warum von den letzten 27 Handelstagen nur 10 Handelstage oberhalb von einer Milliarde gehandelten Aktien notierten. Nein, das laufende Volumenmuster ist absolut ungewöhnlich, sehr lethargisch und vielleicht nur mit einer extrem abwartenden Haltung der Investoren zu erklären. Vielleicht will man sich durch den so gefürchteten September schleichen, ohne Schaden zu nehmen. Zudem notieren die großen US-Indizes um den Nullpunkt im Bezug auf die Jahresperformance. Wenn die Indizes von unten kommen, ist dieser Punkt ein natürlicher Verkaufspunkt für diejenigen, die froh sind, ihr Portfolio auf +/- null gebracht zu haben.

Die „Weisheit“ „Sell Rosh Hashanah, Buy Yom Kippur“ wird im Stock Traders Almanach von Jeffrey Hirsch untersucht. Zwischen 1971 und 2005 fiel der S&P 500 in diesem Zeitraum um 0,4 Prozent. In den letzten Jahren war „Kaufe Jom Kippur“ die richtige Strategie. In guter Erinnerung dürfte bei vielen Tradern an der Wall Street der Jom Kippur vom 9. Oktober 2008 sein, als der Dow Jones Index um 7,3 Prozent bzw. 680 Punkte nach unten rauschte. Am nächsten Tag war die Panik beendet; bis zum Jahresende kam es zu einer Seitwärtsbewegung.

Folgt man der Regel, so müsste die kommende Woche – die eine Verfallswoche ist - eine schwache Woche an den Aktienmärkten sein, bevor die Händler nach dem Ende der Verfallswoche (Freitag) und Jom Kippur (Samstag) in den Kaufmodus umschalten würden. Mehr zu den Aktienmärkten weiter hinten.

-----

Inflationsgeschützte Anleihen zeigen gegenüber den 10jährigen US-Staatsanleihen seit Ende August relative Stärke.

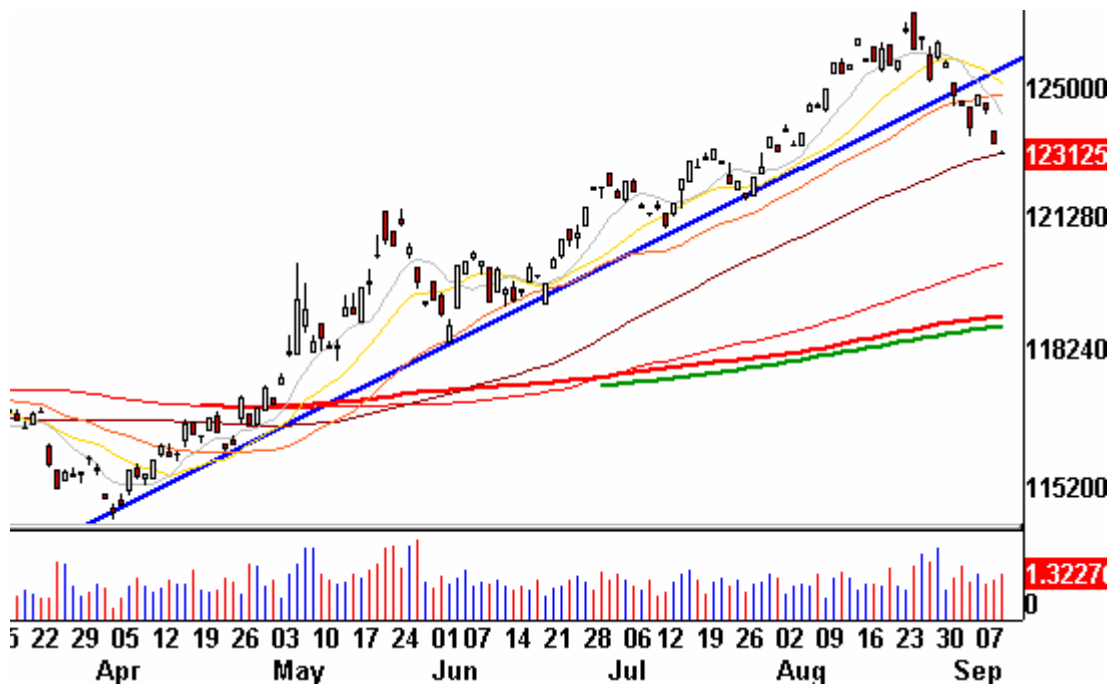
#### Ratio TIPS Bond Fund / 10jährige US-Anleihen



Die Investoren beginnen, sich Gedanken um den Werterhalt ihrer Anleihen zu machen. Sie beginnen, Teile ihres Portfolios in inflationsgeschützte Anleihen umzuschichten. Auf dem Chart kann man gut die „Deflations-Angst-Periode“ (Ende April bis Ende August) erkennen.

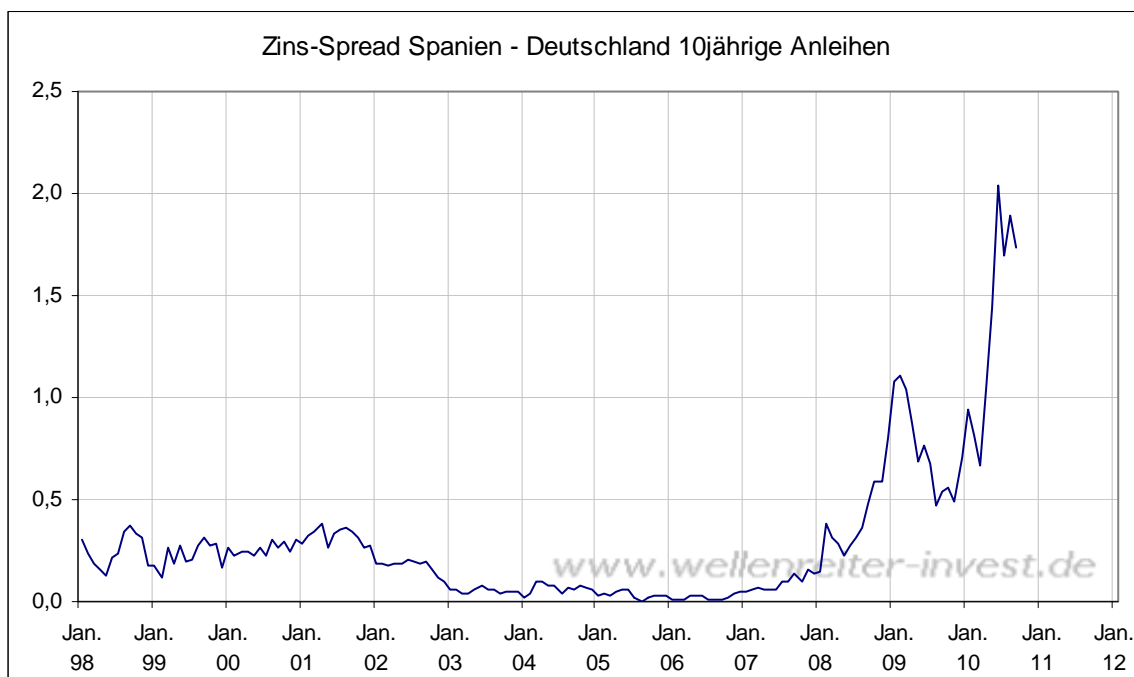
Der Aufwärtstrend der US-Anleihen ist gebrochen.

### 10jährige US-Anleihen Tageschart



Wir bleiben bei unserer bearischen Einschätzung für die Anleihenmärkte.

Eine Ergänzung erscheint ganz interessant. In den vergangenen Tagen sind die deutschen Staatsanleihen deutlicher gefallen als beispielsweise die entsprechenden spanischen oder italienischen Anleihen.



Eine Entwicklung fallender Spreads zeichnet sich ab. Insgesamt scheint sich das Renditeniveau der Staatsanleihen weiter anzuheben. Die Benchmark-Länder (Deutschland, USA, Japan) legen derzeit stärker zu als bisherige Hochzins-Länder.

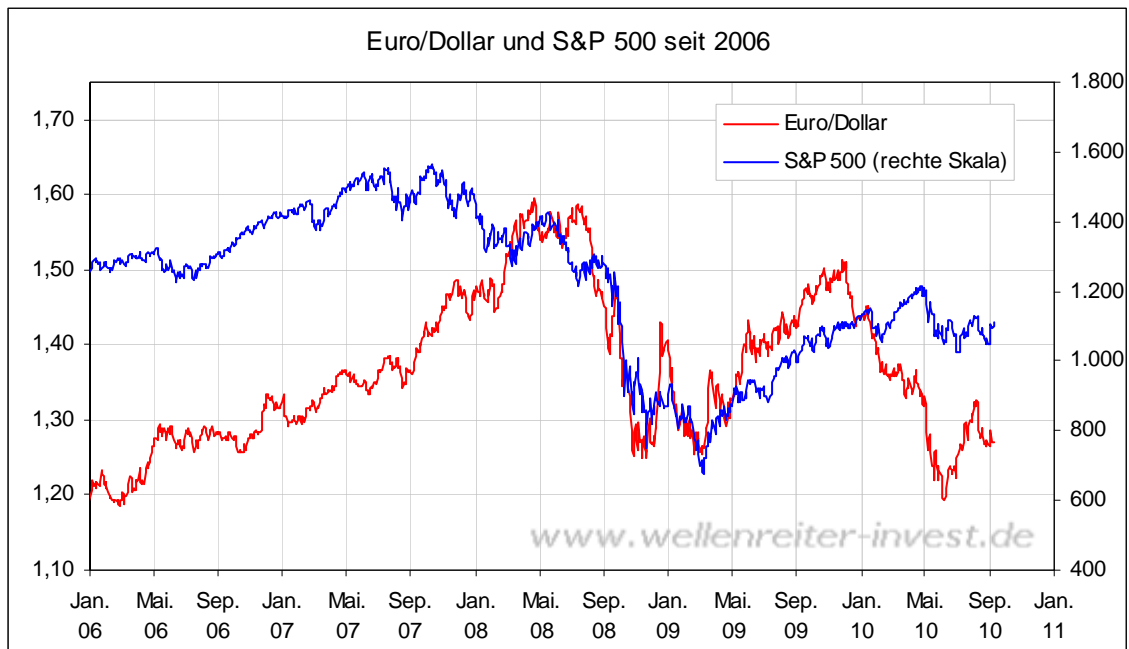
Bei den Währungsrelationen herrschte in der vergangenen Woche Stillstand, weder Euro/Dollar oder Dollar/Yen bewegten sich. Auffällig ist die Stärke des brasilianischen Real gegenüber dem US-Dollar. Der Real hat ein Dreieck nach oben verlassen.

### Brasilianischer Real / US-Dollar Wochenchart



Brasilien exportiert Kaffee, Brasilien exportiert Zucker. Beide Rohstoffe tendieren seit Mai deutlich aufwärts, sodass die Stärke der brasilianischen Währung keine Überraschung darstellt.

Euro/Dollar zeigt weiterhin eine recht hohe Deckungsgleichheit mit dem S&P 500 (nicht in der Amplitude, aber auf der Zeitschiene; nächster Chart).



Aus Intermarketsicht dürfte ein schwacher Euro ein negatives Vorzeichen für die Aktienmärkte sein, während ein steigender Euro mit einer weiteren Erholung der Aktienmärkte einhergehen dürfte. Wir bleiben für den US-Dollar-Index bei unserer neutralen Einschätzung.

Bei Futures, wo die Preise der Kontrakte stark voneinander abweichen (deutliches Contango oder deutliche Backwardation; bitte Begriffe bei Wiki googlen, falls nicht bekannt) kommt es immer wieder zu Konfusionen. Das liegt in der Natur der Sache. Ein aktuelles Beispiel ist US-Erdgas. Der Oktober-Kontrakt zeigt einen Preis von 3,88 Dollar, der November-Kontrakt weist 4,12 Dollar als Kurs aus.

Natural Gas Comp. - nymex									
Data retrieved at Sep 12 16:03:20 GMT • All quotes are in Greenwich Mean Time • Data pr									
Contract	Month	Last	Chg	Open	High	Low	Volume	OpenInt	
NATURAL GAS	Oct '10	3.883y					100206	179428	
NATURAL GAS	Nov '10	4.125y					34782	159098	
NATURAL GAS	Dec '10	4.427y					20880	65012	
NATURAL GAS	Jan '11	4.606y					19785	94128	
NATURAL GAS	Feb '11	4.608y					4427	27665	

Quelle: Futuresource.com

Manche Handelssoftware stellt den Kontraktmonat früher um als andere. Deshalb kommt es, dass 4,12 Dollar bereits auf Handelsplattformen ausgewiesen werden. Dort zeigt sich im Vergleich zum Vortag ein erheblicher Preissprung nach oben. Das ist natürlich nur ein „Scheinsprung“. Zudem wird der Oktober-Kontrakt momentan noch deutlich häufiger gehandelt als der November-Kontrakt (siehe oben unter „Volume“), so dass eine Umstellung noch nicht gerechtfertigt erscheint. Dennoch wird dieser Sprung irgendwann in den Charts auftauchen, Contango „sei dank“. Daraus bestimmte charttechnische Ableitungen zu treffen, erscheint nicht haltbar.

### US-Erdgas Tageschart



Der fortlaufende US-Erdgas-Future (mit Oktober als Frontmonat) zeigt eine sich möglicherweise abzeichnende Bodenbildung, die jedoch einer Bestätigung bedarf. Der Abwärtstrend ist weiterhin intakt.

-----

Die Edelmetalle befinden sich an wichtigen Widerständen. Bei Gold stellt das Allzeithoch im Bereich von 1.260 Dollar einen wichtigen Widerstand dar.

### Gold Tageschart



Während der letzten beiden Tage erfolgte ein Pullback.

Ähnlich sieht es bei Silber aus.

### Silber Tageschart



Silber hat den Vorteil, von wichtigen Intraday-Hochs im Bereich von 19,45 bis 19,50 gestützt zu werden.

Einer der größten „Knaller“ scheint sich in Palladium anzubahnen. Vor einigen Wochen sprachen Alexander Hirsekorn und ich über die Möglichkeit eines Ausbruchs nach oben. Wir verwarfen diesen Punkt zunächst. Aber der Markt entscheidet und es ist nicht zu

übersehen, wie sich Palladium derzeit mit ganz geringem Volumen Woche für Woche nach oben schiebt.

### Palladium Wochenchart



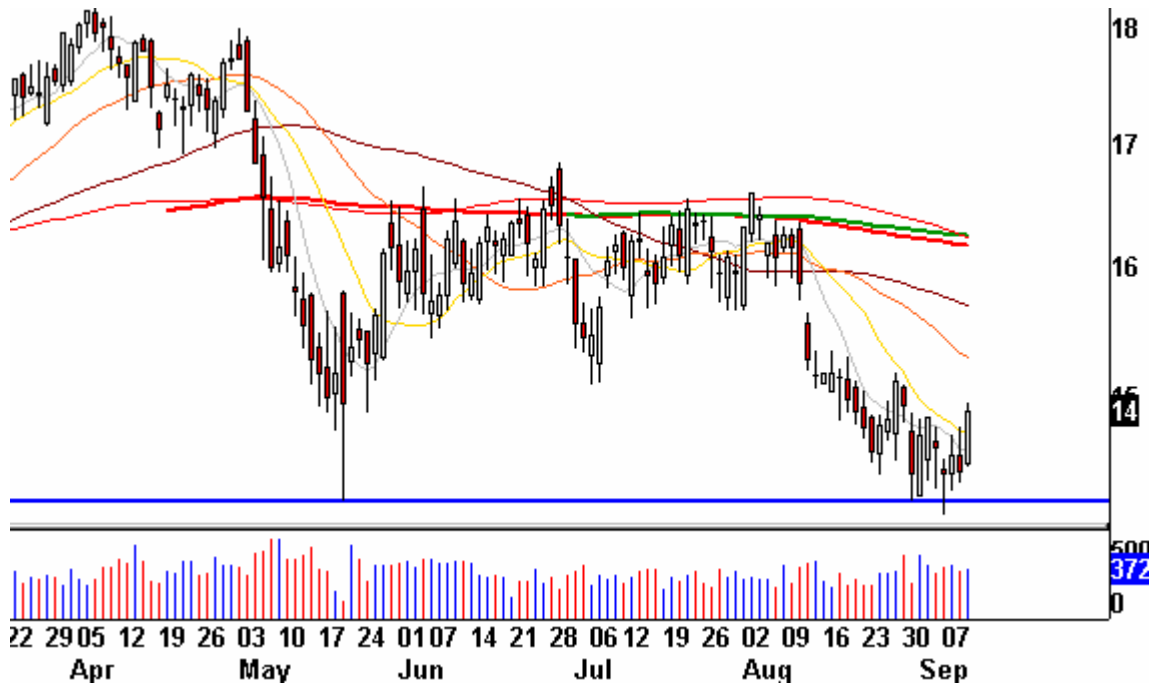
Der Chart entspricht einer nahezu perfekten Tasse/Henkel-Formation. In Palladium wird bereits der Dezember-Kontrakt gehandelt (Contango gibt es hier kaum, also auch keine großartigen Chartsprünge). Was wäre, wenn Palladium die Marke von 580 Dollar zum dritten Mal angreifen würde? Beim dritten Mal wird ein Ausbruch wahrscheinlich. Das Ziel dieser Formation wären (hochgeklappt) etwa 900 US-Dollar. Damit würde das Allzeithoch vom Januar 2001 (1.090 Dollar) nicht ganz erreicht werden.

Für die Edelmetalle wie Gold und Silber ist eine Verschnaufpause an wichtigen Widerstandsmarken erkennbar (Gold: Allzeithoch; Silber: 20 Dollar). Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung.

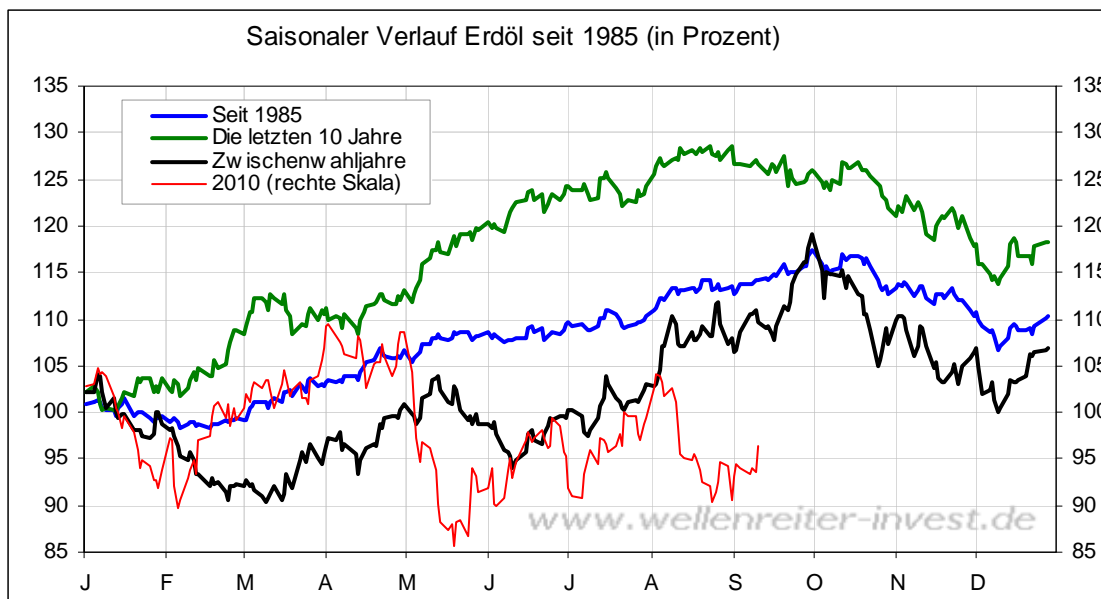
-----

In der abgelaufenen Woche war der Ölpreis insbesondere gegen Ende stark. Diese Stärke ist ungewohnt, denn Erdöl zeigte gegenüber dem Rohstoff-Index insbesondere im August relative Schwäche (nächster Chart).

### Ratio Ölpreis / CRB-Rohstoffindex (CI) Wochenchart



Unter saisonalen Gesichtspunkten tickt die Uhr gegen den Ölpreis. Nach einem meist noch recht starken September fällt der Ölpreis üblicherweise zwischen Oktober und Februar.



Aufgrund des bei Erdöl seit Ende August ansteigenden Kursverlaufs bleiben wir bei unserer bullischen Einschätzung, auch wenn wir nicht annehmen, dass es über den Oktober hinaus zu größeren Kursgewinnen kommen sollte. Das Zeitfenster ist begrenzt.

-----  
Zu den Märkten.

756 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 494 Mio., das Abwärtsvolumen 222 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 69% vom Gesamtvolumen. 183 neue Hochs standen 6 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.463 Punkten um 48 Zähler höher (+0,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.110 Punkten um 5 Zähler höher (+0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.242 Punkten um 6 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 4.401 Punkten (+0,3%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Biotech; Größte Verlierer: Versorger

Der T-Bond Future endete bei 130,04 Punkten (130,18).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,10 Punkten (83,19).

Crude Öl notiert aktuell bei 76,45 (74,83) und US-Erdgas bei 3,83 Dollar (3,78).

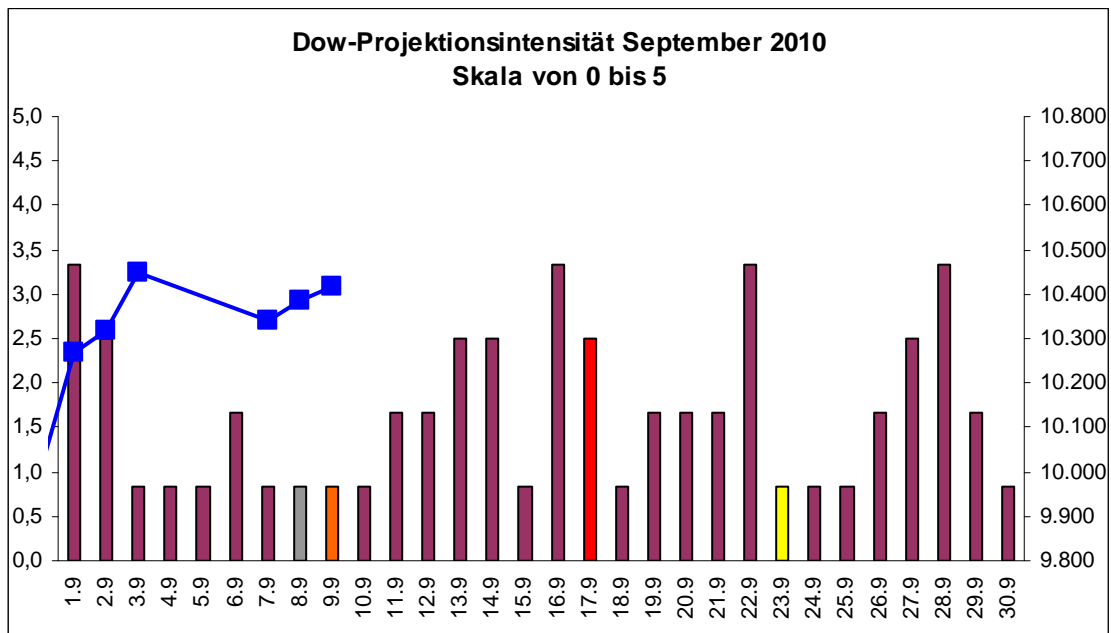
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.246 Dollar/Unze (1.248). Gold in Euro liegt bei 980. Silber befindet sich bei 19,84 Dollar (19,85).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,5% auf 482 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 185 Punkten. Newmont Mining gewann 46 Cent und endete bei 60,68 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,6% auf 21,99 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 22,98 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,28. Die Equity-PCR endete bei 0,71. Die OEX-PCR endete bei 1,66. Der ISEE schloss mit 96.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 01.09., 16.09., 22.09., 28.09.



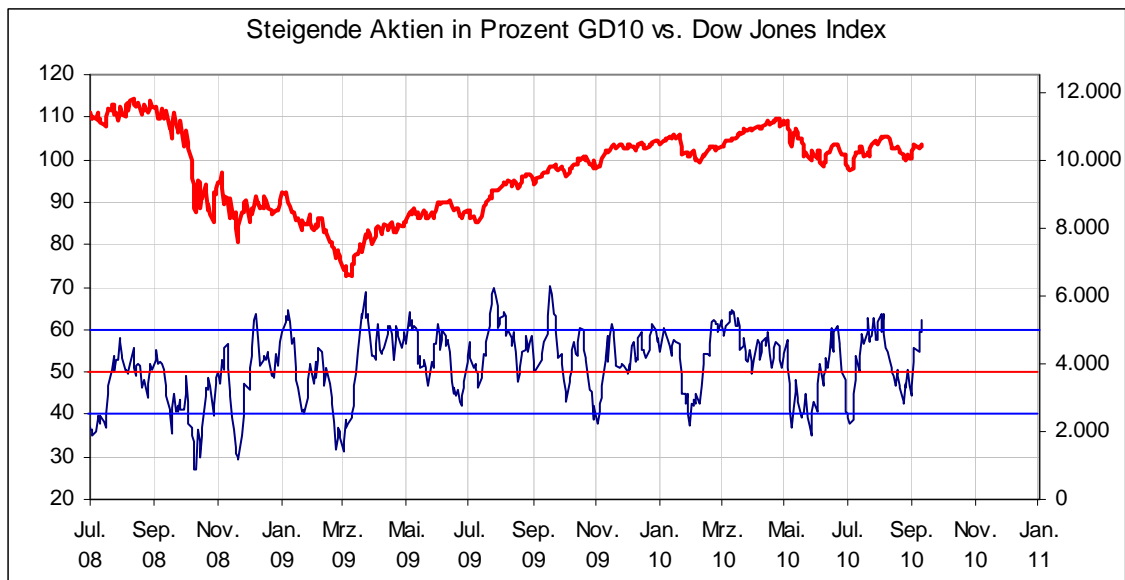
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Zum Thema Handelsvolumen an den Aktienmärkten hatten wir uns weiter vorn geäußert. Wir hatten weiterhin gesagt, dass eine Konsolidierung/Abwärtsbewegung bis zum jüdischen Festtag Jom Kippur (kommender Samstag) aus historischer Sicht wahrscheinlich erscheint. Im Bezug auf den Grad der Risikobereitschaft der Marktteilnehmer ist auffällig, wie wenig Performance man den US-Halbleiterunternehmen zutraut. Die Ratio US-Halbleiter-Index zum S&P 500 fällt seit Mitte Juli deutlich.

### Ratio US-Halbleiter-Index zum S&P 500 Tageschart



Kurzfristig spricht auch der Umstand, dass der Aktienmarkt überkauft ist (Aufwärtsvolumen bei 62%; nächster Chart) zumindest für eine Phase der Konsolidierung.



Aber man sollte auch festhalten, dass die Ängste im Markt derzeit höher sind als bei der Top-Bildung Anfang August. Damals befand sich der 10-Tages-GD der Put-Call-Ratio bei etwa 0,88. Aktuell ist schon recht auffällig, dass innerhalb der letzten vier Handelstage zweimal sehr hohe Werte (1,33 am Dienstag und 1,28 am Freitag) erzielt wurden. Das macht einen 10-Tages-GD von über eins. Große Abwärtsbewegungen kommen so nicht zustande, wenn man die Historie zu Rate zieht. Zudem erzielte die AD-Linie am Freitag erneut ein Allzeithoch.

Aus Intermarketsicht sind fallende Anleihen wie aktuell üblicherweise bullish für Aktienmärkte (Kaptialrotation). Auffällig ist auch, dass der Freitag zum dritten Mal hintereinander ein Positivtag war. Das smarte Geld hat offenbar wenig Bedenken, in diesen Markt hineinzukaufen.

Der S&P 500 hat am Freitag sein Dreieck nach oben verlassen können (siehe Pfeil folgender Chart).

## S&P 500 Wochenchart



Dabei ist es dem Index gelungen, den 1-Jahres-GD (grün) auf Schlusstandbasis zu überwinden. Ausbruch und Überwindung sind allerdings marginal. Wir sehen nach wie vor keinen Grund, von unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte abzuweichen. Nach oben hin stellt die Marke von 1.130 Punkten einen wichtigen Widerstand dar, nach unten hin sollte der Bereich von 1.085 bis 1.090 Punkten eine wichtige Unterstützung bieten.

Diese Woche ist eine Verfallswoche. Das Volumen sollte jetzt zulegen können. Angesichts der kurzfristigen Überkauftheit wäre eine Pause im Aufwärtstrend ein naheliegendes Muster. Wir bleiben bei unserer bullischen Markteinschätzung für die Aktienmärkte.

-----

### Absacker

„Basel III“ wurde gerade beschlossen. Die FAZ berichtet über eine Verschärfung der Regeln, wobei die USA wohl noch strengere Regeln gefordert hatten.

<http://tinyurl.com/327q8lb>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.